

## Vorbeugen ist besser!

Stress oder Konflikte, Fernseh- oder Spielsucht, Internetstraftaten oder Essstörungen, Alkohol oder Crystal, Gewalt oder Mobbing – vielfach erleben **Pädagogen**, wie solche Gefahren die Kinder und letztlich ihre Unterrichtsgestaltung bedrohen. So hat sich die Erzieher- und Lehrerrolle erweitert vom reinen Wissensvermittler hin zu demjenigen, der die Randbedingungen dafür erst einmal schaffen muss. Gute Pädagogen sind heute als Entwicklungshelfer gefragt: für gesunde Beziehungen, soziale Kompetenzen und Werteorientierung.

Gerade in der frühen Kindheit lässt sich noch effektiv ein Fundament zum Aufbau von Schutzmechanismen legen. Neben dem **Elternhaus** entscheidet sich in **Kindergarten und Grundschule**, ob Kinder sich geliebt und akzeptiert, respektiert und angenommen fühlen. Indem wir Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung, Empathie, Toleranz, Kommunikationsfähigkeit, Engagement und Zivilcourage stärken, lernen sie später Gefahren konstruktiv zu bewältigen.



## PiT-Ostsachsen

Seit 2012 läuft in den Landkreisen Görlitz und Bautzen eine behördenübergreifende Zusammenarbeit unter dem Namen „Prävention im Team“ (PiT-Ostsachsen). Dort arbeiten in Sachsen ämterübergreifend feste Ansprechpartner in vier Behörden mit Fachkräften vor Ort zusammen, um als kompetentes Netzwerk wirkungsorientiert unterschiedliche Kindergruppen vor drohenden Gesundheitsrisiken und Gewalt- und Kriminalitätserfahrungen zu schützen.

Es handelt sich dabei in erster Linie um langfristige Maßnahmen zur Selbsthilfe, damit es gar nicht erst soweit kommt und die Kinder eine Chance haben, ein gesundes und suchtfreies Leben zu führen. Dazu gehören unter anderem auch Bewegung, Sport und Spiel, Demokratieerziehung, Ernährungs- und Verbraucherbildung.

PiT ist ein langfristiger, nachhaltiger Arbeitsansatz, der vom Vorschulalter **bis zur Volljährigkeit** in die Erziehungs- und Bildungspläne sowie Schuljahresprogramme einfließt.



## Lernen im Team

Je nach dem angemeldeten Bedarf kommen speziell ausgebildete **Mediatoren, Trainer, Berater oder Sozialpädagogen** in die Einrichtung. Vor Ort geben sie den Erziehenden, Lehrenden, Kindern und Eltern Anregung und Unterstützung in der ganzheitlichen Gefahrenabwehrung.

Dies kann nötig sein, wenn akute Intervention im Krisenfall oder in einer Notsituation gefragt ist. Besser aber ist es, auf Vorbeugung zu setzen und zu vermitteln, auf welche Netzwerke und Strategien Kinder in schwierigen Lebenslagen zurückgreifen können, um angemessen und sachgemäß zu reagieren statt auf Ersatz wie Gewalt, Rückzug oder Missbrauch auszuweichen.

Ziel ist es, weg von der Täter-Opfer-Fokussierung hin zu einem selbstbestimmten Handeln zu kommen. Wer frühzeitig Gefahren erkennt, wird sich gar nicht erst hineinziehen lassen. Wer auf sich achtet und deeskalierend, gewaltfrei agieren lernt, kann den Ausstieg schaffen.

Diese Fachkräfte sind nicht nur kurz da und wieder weg, sondern sie übernehmen genauso wie die Lehrkräfte gemeinsam als Team Verantwortung von der Planung bis zur Auswertung.



## Praktische Umsetzung

**Fachkräfte** befähigen die Pädagogen in regionalen Fortbildungen, Kita- und schulinternen Lehrerfortbildungen (SCHILF) durch:

- Erweiterung der Kompetenzen im fachgerechten Umgang mit Notfällen und Krisen oder Gewaltvorkommnissen und Straftaten;
- Fortbildung im Umgang mit Heterogenität, mit verschiedenen Kindern und Jugendlichen, in der Gestaltung von Übergängen, in Gesprächsführung und Kommunikation, zu Querschnittsaspekten
- Hilfe in der konzeptionellen Präventionsarbeit und Gesundheitsförderung

**Fachkräfte** unterstützen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in Unterrichtsstunden oder Schülerprojekten sowie Eltern und Bezugspersonen in Elternabenden. Inhaltlich geht es beispielsweise um den Umgang mit den eigenen Gefühlen, Stressbewältigung, Streitschlichtung, Entwicklung von Normen und Werten oder eine konstruktive Konfliktbewältigung. Schwerpunktthemen sind derzeit Kommunikation und Gesprächsführung, Gefahren und Risiken im Umgang mit Digitalen Medien, Gewalt- und Drogenprävention sowie Jugendkriminalität.

**Fachkräfte** unterstützen im sachgemäßen Umgang in schwierigen Situationen und nach Gewalttaten, bei Drogenmissbrauch, Mobbing, Internetkriminalität, u.a.

**Fachkräfte** übernehmen die Mediation zur Konfliktlösung und Krisenintervention.

Digital mit aktuellen Materialien und Unterstützungsangeboten unter [www.pit-ostsachsen.de](http://www.pit-ostsachsen.de)



**Information, Vorberatung und Anmeldung  
bitte an die Steuergruppe PiT-Ostsachsen**

[steuergruppe@pit-ostsachsen.de](mailto:steuergruppe@pit-ostsachsen.de)

oder über die Ansprechpartner der  
PiT-Steuergruppe, Kontaktdaten unter:  
[www.pit-ostsachsen.de](http://www.pit-ostsachsen.de)



Impressum:  
Geschäftsstelle Landespräventionsrat  
Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden  
[www.lpr.sachsen.de](http://www.lpr.sachsen.de)  
Redaktion:  
Una Giesecke, Dresden  
Gestaltung:  
Volkmar Spiller, Dresden



## Prävention im Team

ein Arbeitsansatz in den Landkreisen  
Görlitz und Bautzen zur Vorbeugung  
gegen Gewalt, Sucht, Kriminalität  
Depressionen und Ängste in Kitas  
und Schulen

**im Team von Schulen, Kitas, Kommunen,  
Behörden und Netzwerkpartnern**



[www.pit-ostsachsen.de](http://www.pit-ostsachsen.de)